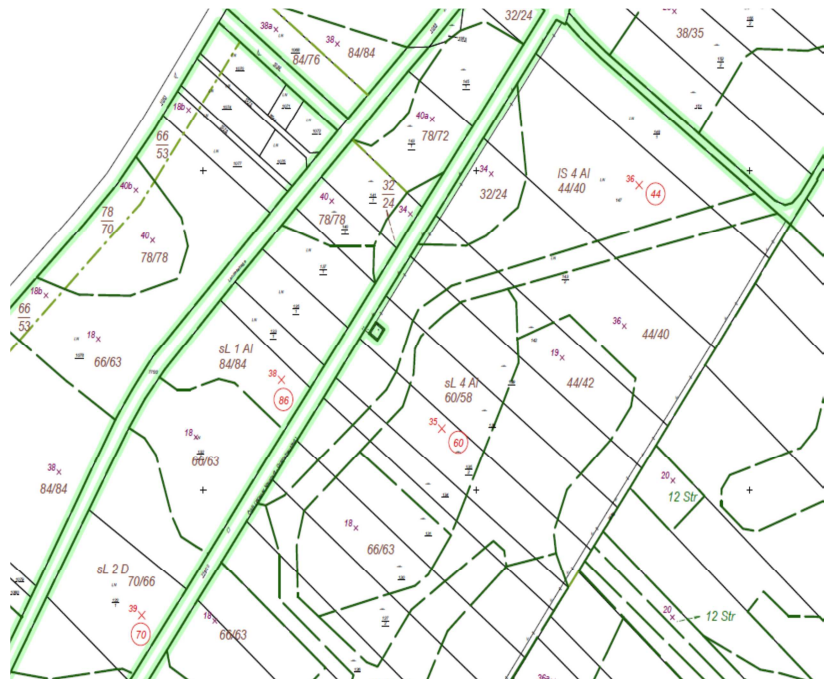


Inhalte der Schätzungsreinkarten/DBE

Fachbezeichnungen und Abkürzungen der Bodenschätzung in den Schätzungsreinkarten bzw. DBE



© Bundesministerium für Finanzen / BEV

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINES	3
2. GRAPHISCHE ABGRENZUNG DER KLASSENFLÄCHEN, DARSTELLUNG DER GELÄNDENEIGUNG, NUMMERIERUNG	3
3. DARSTELLUNG DER MUSTERSTÜCKE UND VERGLEICHSTÜCKE.....	4
4. BEDEUTUNG DER KLASSENBEZEICHNUNGEN AN BEISPIELEN	6
5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KLIMASTUFENEINTEILUNG DER BODENSCHÄTZUNG (<i>DZT. GELTENDER KLIMARAHMEN</i>)	6
6. ABKÜRZUNGEN IN DER DBE BZW. SCHÄTZUNGSREINKARTE - ERLÄUTERUNG DER KULTURARTEN UND KLASSENBEZEICHNUNGEN.....	7
7. BODENTYPENBEZEICHNUNG - BODENSCHÄTZUNGSERGEBNISSE (DBE ¹) NACH HEFT 13 ÖBG ²) UND BUNDES- LANDESMUSTERSTÜCKE	13
7.1. Ergänzende Beschreibung betreffend Subtyp und Varietät	15
7.1.1. Zusätze für die Bezeichnung eines Merkmals.....	20
7.1.2. Beispiele für Bodentypen.....	20

1. Allgemeines

Die Bodenschätzungsergebnisse von landwirtschaftlich genutzten Flächen sind katastralgemeindeweise in Schätzungskarten und Schätzungsbüchern festgehalten (Bodenschätzungsgesetz 1970, BGBl. Nr. 233/1970, idgF).

Schätzungsreinkarten / DBE

Bei der inhaltlichen Darstellung der Bodenverhältnisse und der Ertragsverhältnisse in den Schätzungsreinkarten bzw. DBE werden nachfolgende Fachbezeichnungen und Abkürzungen verwendet.

Die qualitativen und quantitativen Angaben beruhen auf einer feldbodenkundlichen Aufnahme und Bodenansprache.





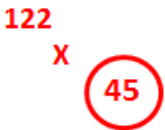


Sofern Fachbezeichnungen bzw. Abkürzungen nicht (mehr) gebräuchlich sind, sind sie kursiv geschrieben, z.B. *St.*

Hinweis: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch andere Abkürzungsvarianten, insbesondere bei Klassenbezeichnungen (Grobanteil), in älteren Schätzungsreinkarten verwendet wurden.

Info über Schätzungsjahr:

Das Jahr der Rechtskraft ist in den allgemeinen Daten zur Katastralgemeinde beim BEV vorhanden; weitere Informationen, z.B. Jahr der technischen Durchführung, Schätzungsperiode (E, Ü1, Ü2) beim zuständigen Finanzamt (Bodenschätzung).

2. Graphische Abgrenzung der Klassenflächen, Darstellung der Geländeneigung, Nummerierung

	Klassenflächengrenze (grün)
	Klassenfläche zugehörige Sonderflächengrenze (grün)
	Klassenabschnittsgrenze (grün)
	Geländepfeile (blau)
	Klassenfläche (rot) — Hauptfläche Nummer 122 mit der Boden- bzw. Grünlandgrundzahl 45 für das kennzeichnende Bodenprofil
	Sonderfläche (rot) — Sonderfläche a zur Klassenfläche 55
	Klassenfläche (rot) — Zuhakung zu Klassenfläche 96

3. Darstellung der Musterstücke und Vergleichsstücke

BMSt **Bundesmusterstück**^{*)} rechtsverbindlich kundgemachte
Bundesmusterstücke (=Vergleichsbodenflächen), über das ganze
Bundesgebiet verteilt

LMSt **Landesmusterstück**^{*)} rechtsverbindlich kundgemachte
Landesmusterstücke, über das ganze Bundesgebiet verteilt

VSt **Vergleichsstück** für die Bodenverhältnisse in der geschätzten
Katastralgemeinde = ein typisches Bodenprofil

**) gemäß § 5 BoSchätzG 1970; Kundmachungen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung*

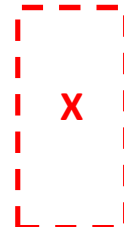
BMSt ...



LMSt...



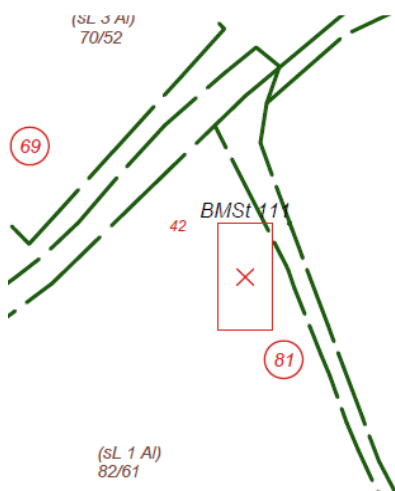
VSt..



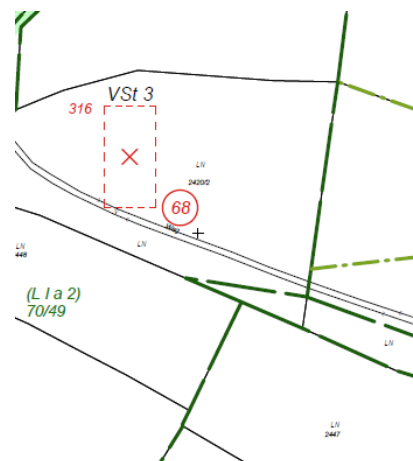
Beispiele:

Darstellung im Schätzungskartenlayer bzw. in der Schätzungsreinkarte

Bundesmusterstück 111



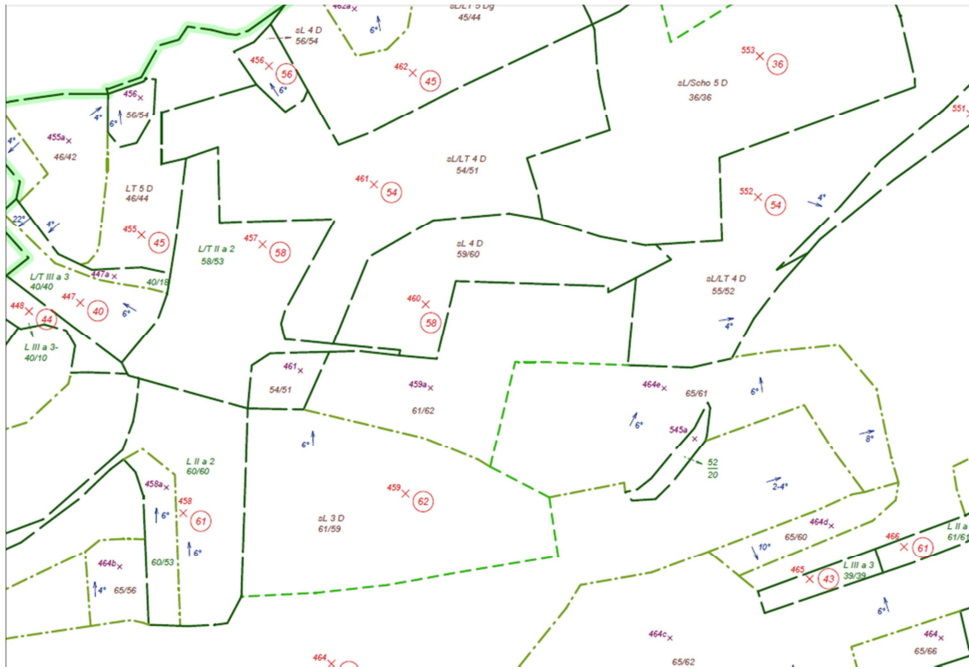
Vergleichsstück 3



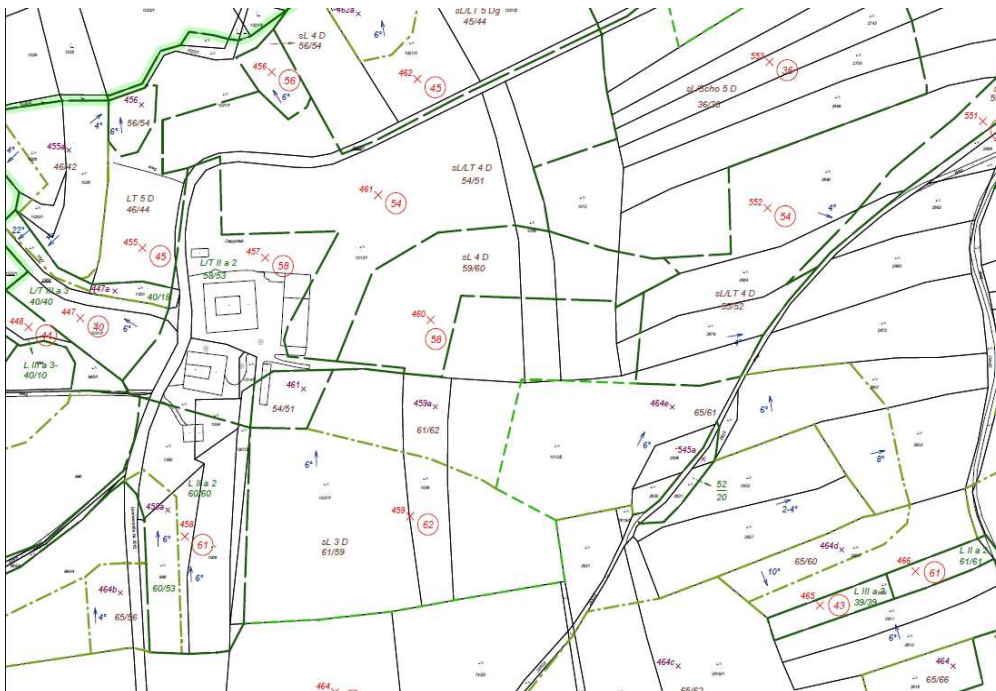
Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

Beispiele:

Ausschnitt aus Schätzungskartenlayer (ohne Katastralmappe)



Ausschnitt aus Schätzungsreinkarte (Schätzungskartenlayer mit Katastralmappe)



4. Bedeutung der Klassenbezeichnungen an Beispielen

sL 4 D 59/60

Ackerland (braun), Bodenart (sandiger Lehm),
Zustandsstufe (vier), Entstehungsart (Diluvium),
Bodenzahl (59) / Ackerzahl (60)

(IS/Scho 3 Dg) 38/39

Acker-Grünland (braun) in Klammern gesetzt,
Bodenart (lehmiger Sand auf Schotter), Zustandsstufe (drei),
Entstehungsart (Diluvium mit hohem Grobsteingehalt in der Krume),
Bodenzahl (38) / Ackerzahl (39).

L/Fe III b 3- 32/28

Grünland (grün), Bodenart (Lehm auf Fels), Zustandsstufe (III),
Klimastufe (b), Wasserstufe (3- = trocken),
Grünlandgrundzahl (32) / Grünlandzahl (28)

(IS II c 2) 40/35

Grünland-Acker (grün) in Klammern gesetzt, Bodenart (lehmiger
Sand), Zustandsstufe (II), Klimastufe (c), Wasserstufe (2 = gut),
Grünlandgrundzahl (40) / Grünlandzahl (35)

IS/Schu III c 4- 5 Hu + Geb

Grünland-Hutweide (grün), Bodenart (lehmiger Sand auf
Schutt), Zustandsstufe (III), Klimastufe (c), Wasserstufe (4- = sehr
trocken), Grünlandzahl (5) Hutweide mit Gebüsch (Hu + Geb)
*Anmerkung: Grünlandgrundzahl wird bei GrHu, GrStr und GrBgm idR nicht
dargestellt.*

5. Erläuterungen zur Klimastufeneinteilung der Bodenschätzung (dzt. geltender Klimarahmen)

Klimastufe	14-Uhr-Temperatur°C	Jahresmitteltemperatur C°	Wärmesumme
a	>= 20,6 - 18,6	>= 8,5 - 7,9	>= 3600 – 3050
b	19,0 - 17,1	8,0 – 6,9	3049 - 2600
c	17,5 – 15,5	7,0 - 5,5	2599 - 2150
d	15,9 - 12,1	5,5 - 3,4	2149 -1400
e	<= 12,9	<= 3,4	<= 1399

6. Abkürzungen in der DBE bzw. Schätzungsreinkarte - Erläuterung der Kulturarten und Klassenbezeichnungen

Kulturarten nach dem Bodenschätzungsgesetz 1970 idgF		
<i>Definitionen der Kulturarten: siehe Anlage zum BoSchätzG 1970</i>		
Abkürzung	Bezeichnung (in der Schätzungsreinkarte aus der Art der Klassenbezeichnung erkennbar)	Darstellung in Schätzungsreinkarte (Beispiel für Klassenbezeichnung)
Ackerschätzung		
A	Ackerland	L 1 LÖD 90/92
AGr	Acker-Grünland Zur Darstellung in Karten und Büchern wird die Klassenbezeichnung in Klammern gesetzt.	(sL/LT 5 D) 48/46
Grünlandschätzung		
Gr	Grünland	IS III c 3 25/24
GrA	Grünland-Acker Zur Darstellung in Karten und Büchern wird die Klassenbezeichnung in Klammern gesetzt.	(IS II c 2) 40/39
GrW	Grünland-Wiese	L IV b 4 16/14 W
GrBgm	Grünland-Bergmahd	IS/Schu III e 3- 3 Bgm
GrStr	Grünland-Streu (<i>Streuwiese</i>)	Mo/T IV a 4 4 Str
GrHu	Grünland-Hutweide	IS/Schu III c 4- 5 Hu
	Anmerkung: Bei GrBgm, GrStr und GrHu wird idR die Grünlandgrundzahl nicht dargestellt.	

Anlage zum Bodenschätzungsgesetz 1970

1. Ackerland (A). Das Ackerland umfaßt die Bodenflächen zum feldmäßigen Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Hackfrüchten, Handelsgewächsen, Futterpflanzen und die dem feldmäßigen Anbau von Gartengewächsen dienenden Flächen.

2. Acker-Grünland (AGr). Die Bezeichnung Acker-Grünland wird angewendet für

a) das eigentliche Wechselland, bei dem auf der gleichen Fläche Acker- und Grünlandnutzung zeitlich wechseln, wobei die Ackernutzung überwiegt;

b) Flächen, die bei gleichen natürlichen Ertragsbedingungen Acker- und Grünlandnutzung in größerem Umfang räumlich nebeneinander aufweisen, wobei die Ackernutzung jedoch überwiegt.

3. Grünland (Gr). Als Grünland werden Dauergrasflächen bezeichnet, die in der Regel zur Futtergewinnung gemäht werden und mit Großvieh beweidet werden können.

4. Grünland-Acker (GrA). Hiefür gilt dasselbe wie für Acker-Grünland, doch überwiegt die Grünlandnutzung.

5. Grünland-Wiese (GrW). Als Grünland-Wiese werden Dauergrasflächen bezeichnet, die zwar noch zur Futtergewinnung gemäht werden, zufolge ihrer feuchten Lage aber durch Großvieh nicht beweidet werden können.

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

6. Grünland-Bergmahd (GrBgm). Als Grünland-Bergmahd werden Dauergrünlandflächen im Hochgebirge bezeichnet, die für die Beweidung zu steil sind und ausschließlich der Heugewinnung dienen.

7. Grünland-Streu (GrStr). Als Grünland-Streu werden nasse Dauergrünlandflächen bezeichnet, die vorwiegend der Streunutzung dienen.

8. Grünland-Hutweide (GrHu). Als Grünland-Hutweide werden Dauergrünlandflächen bezeichnet, die nur geringe Ertragsfähigkeit haben, landwirtschaftlich nicht bestellt werden können und nur eine gelegentliche Weidenutzung zulassen.

Bodenarten - Ackerschätzung

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
S	Sand
Sl	anlehmiger Sand
IS	lehmiger Sand
SL	stark lehmiger Sand, stark sandiger Lehm
sL	sandiger Lehm
L	Lehm
LT	lehmiger Ton, toniger Lehm
T	Ton
Mo	Moor

Bodenarten - Grünlandschätzung

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
S	Sand
IS	lehmiger Sand
L	Lehm
T	Ton
Mo	Moor

Zustandsstufen - Ackerschätzung

<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	günstigste Zustandsstufe
2	
3	
4	
5	

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

6	
7	ungünstigste Zustandsstufe
Zustandsstufen - Grünlandschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
I	günstigste Zustandsstufe
II	
III	
IV	ungünstigste Zustandsstufe

Entstehungsarten - Ackerschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
D	Diluvialböden und Böden aus tertiären Sedimenten
Dg	Diluvialböden und Böden aus tertiären Sedimenten mit hohem Grobstein(schotter)gehalt in der Krume
Lö	Löß, Lößböden
Al	Alluvien, aus postglazialen fluviatilen Sedimenten entstandene Böden und/oder grundwasserbeeinflusste Böden
Alg	Alluvien, aus postglazialen fluviatilen Sedimenten entstandene und/oder grundwasserbeeinflusste Böden mit hohem Grobstein(schotter)gehalt in der Krume
V	Verwitterungsböden, in Situ entstanden (nicht durch eiszeitliche Einflüsse verlagerte Sedimente)
Vg	Verwitterungsböden, in Situ entstanden (nicht durch eiszeitliche Einflüsse verlagerte Sedimente) mit hohem Grobsteingehalt in der Krume
AID; DAI; LÖD; Lö,D; Lö/D	Entstehungsart-Kombinationen, Schichtprofile, Mischprofile
*	keine Entstehungsart bei Moor und künstlichen Böden ab Ü2

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

Klimastufen - Grünlandschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
a	günstigste Klimastufe
b	
c	
d	
e	ungünstigste Klimastufe

Wasserstufen/Wasserverhältnisse - Grünlandschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
1	beste Wasserverhältnisse
2	gute Wasserverhältnisse
3	feuchte Lagen
3-	trockene Lagen
3+-	wechselfeuchte Lagen bzw. Lagen mit Wechsel von feuchten und trockenen Stellen
3++	wechselfeucht mit Überwiegen der trockenen Phase bzw. der trockenen Stellen
4	sehr feuchte Lagen
4-	sehr trockene Lagen
4+-	stark wechselfeuchte Lagen bzw. Lagen mit Wechsel zwischen sehr feuchten und sehr trockenen Stellen
4++	stark wechselfeuchte Lagen mit Überwiegen der Trockenphase bzw. der sehr trockenen Stellen
5	extrem nasse/sumpfige Lagen
5-	extrem trockene Lagen
5+-	<i>(Lagen mit Wechsel zwischen extrem nassen und extrem trockenen Stellen)</i>
5++	<i>(Lagen mit Wechsel zwischen extrem nassen und extrem trockenen Stellen, die überwiegen)</i>

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

Wertzahlen der Bodenschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
Ackerschätzung	
Zahl	Bodenzahl 7 bis 100 (lt. Ackerschätzungsrahmen)
Zahl	Ackerzahl 1 bis 100
Grünlandschätzung	
Zahl	Grünlandgrundzahl 5 bis 85*) (lt. Grünlandschätzungsrahmen) *) vor 1997: 7 bis 88
Zahl	Grünlandzahl 1 bis < 100

Indices zu den Wertzahlen der Bodenschätzung	
Abkürzung	Bezeichnung
Hu	zur Grünlandzahl (<i>Hutweidezahl</i>) bei Kulturart Grünland-Hutweide, z.B. 6 Hu
Str	zur Grünlandzahl (<i>Streuzahl</i>) bei Kulturart Grünland-Streu, z.B. 3 Str
W	bei Kulturart Grünland-Wiese, z.B. 25/15 W
Bgm	zur Grünlandzahl (<i>Bergmahdzahl</i>) bei Kulturart Grünland-Bergmahd, z.B. 4 Bgm
e	einschnittige Wiesen bei Kulturart Grünland, z.B. 20/14 e
+ NH, +LNH, +LH, Geb	Ergänzende Zusätze zu Grünland- und Ackerzahlen, z.B. 26/20 + LH, 6 Hu + LNH, uam. Geb = Gebüsch, NH = Nadelholz, LH = Laubholz; LNH = Nadel- und Laubholz
NK	Neukultur bei allen Kulturarten möglich

Abkürzungen von Grobanteil und Ausgangsmaterial bzw. Unterboden in der Klassenbezeichnung (Beschrieb)	
<i>Abkürzung</i>	<i>Bezeichnung</i>
Scho	Schotter
Schu	Schutt
Schü	Aufschüttung
Fe	Fels
Me	Mergel
Gz	Gesteinszersatz
<i>St</i>	<i>Stein</i>
<i>Schlier</i>	<i>Schlier</i>
<i>Ki</i>	<i>Kies</i>
<i>KaScho</i>	<i>Kalkschotter</i>
<i>KaSChu</i>	<i>Kalkschutt</i>
<i>KaFe</i>	<i>Kalkfels</i>
<i>Kaki</i>	<i>Kalkkies</i>
<i>ua</i>	

7. Bodentypenbezeichnung - Bodenschätzungsergebnisse (DBE¹) nach Heft 13 ÖBG²) und Bundes- Landesmusterstücke

1) Bodentyp ist je Klassenfläche in der DBE-Datenbank bei Ü2-Schätzungen (ab 1997) erfasst.
Bei **älteren Schätzungen** liegt **keine flächendeckende Erfassung** in der DBE vor.

2) *Mitteilungen der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft, Wien*

Abkürzung	Bezeichnung
M	Moor
HM	Hochmoor
UM	Übergangsmoor
NM	Niedermoor
N	Anmoor
A	Auboden
RA	Rohauboden
GA	Grauer Auboden
BA	Brauner Auboden
AG	Augley
SA	Schwemmboden
G	Gley (Gleyboden)
TG	(Typ.) Gley
EG	Nassgley bzw. Extremer Gley
HG	Hanggley
NG	Anmoorgley
Z	Salzboden
KZ	Solontschak
SZ	Solontschak-Solonetz
ZZ	Solonetz
C	Rohboden
GC	Gesteinsrohboden

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

LC	Lockersedimentrohboden
R	Rendsina (Rendzina)
ER	Eurendsina (Eurendzina)
PR	Pararendsina (Pararendzina)
BTR	Braunlehm-Rendsina (BraunlehmRendzina)
RR	Ranker
S	Schwarzerde
GS	Gebirgsschwarzerde
TS	Tschernosem
BS	Brauner Tschernosem
PS	Paratschernosem
RS	Rumpftschernosem (schwach entwickelter TS)
FS	Feuchtschwarzerde
O	Podsol
SO	Semipodsol
TO	(Typ.) Podsol
B	Braunerde
FB	Felsbraunerde
LB	Lockersedimentbraunerde
PB	Parabraunerde
P	Pseudogley
TP	(Typ.) Pseudogley
HNP	Haftnässepseudogley
SP	Stagnogley
EP	Extremer Pseudogley
HP	Hangpseudogley
T	Reliktboden
BT	Braunlehm

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

RT	Rotlehm
ET	Roterde
GT	Relikt pseudogley
U	Atypischer Boden
OU	Ortsboden = Substratboden (neu)
FU	Farb-Ortsboden
TU	Textur-Ortsboden
SU	Struktur-Ortsboden
RU	Restboden
KU	Kulturrehoboden
IU	Rigolboden
GU	Gartenboden
HU	Haldenboden
PU	Planie(r)boden
LU	Kolluvium
X	Nicht identifizierbare Böden

7.1. Ergänzende Beschreibung betreffend Subtyp und Varietät

Abkürzung alt	Abkürzung neu	Bezeichnung
<i>b</i>	<i>b</i>	<i>verbraunt</i>
<i>b</i> "	b1	sehr schwach verbraunt
<i>b</i> '	b2	schwach verbraunt
<i>b</i>	b3	verbraunt
<i>+b</i>	b4	stark verbraunt
<i>++b</i>	b5	sehr stark verbraunt
<i>k</i>	<i>ka</i>	<i>kalkhaltig, carbonatisch</i>
<i>k</i> "	ka1	sehr schwach kalkhaltig, carbonatisch

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

k'	ka2	schwach kalkhaltig, carbonatisch
k	ka3	kalkhaltig, carbonatisch
$+k$	ka4	stark kalkhaltig, carbonatisch
$++k$	ka5	sehr stark kalkhaltig, carbonatisch
s	kaf	kalkfrei, carbonatfrei
s		<i>silikatisch</i>
g	g	<i>(grundwasser)vergleyt</i>
g''	g1	sehr schwach grundwasservergleyt
g'	g2	schwach grundwasservergleyt
g	g3	grundwasservergleyt
$+g$	g4	stark grundwasservergleyt
$++g$	g5	sehr stark grundwasservergleyt
p	p	<i>pseudo(tagwasser)vergleyt</i>
p''	p1	sehr schwach pseudo(tagwasser)vergleyt
p'	p2	schwach pseudo(tagwasser)vergleyt
$+p$	p4	stark pseudo(tagwasser)vergleyt
$++p$	p5	sehr stark pseudo(tagwasser)vergleyt
o	o	<i>podsolig</i>
o''	o1	sehr schwach podsolig
o'	o2	schwach podsolig
o	o3	podsolig
$+o$	o4	stark podsolig
$++o$	o5	sehr stark podsolig
z	z	<i>versalzt</i>
z''	z1	sehr schwach versalzt
z'	z2	schwach versalzt

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

<i>z</i>	z3	versalzt
<i>+z</i>	z4	stark versalzt
<i>++z</i>	z5	sehr stark versalzt
<i>a</i>	<i>agg</i>	<i>aggradiert</i>
<i>a''</i>	agg1	sehr schwach aggradiert
<i>a'</i>	agg2	schwach aggradiert
<i>a</i>	agg3	aggradiert
<i>+a</i>	agg4	stark aggradiert
<i>++a</i>	agg5	sehr stark aggradiert
<i>zers</i>	<i>zers</i>	<i>zersetzt</i>
<i>zers''</i>	zers1	sehr schwach zersetzt
<i>zers'</i>	zers2	schwach zersetzt
<i>zers</i>	zers3	zersetzt
<i>+zers</i>	zers4	stark zersetzt
<i>++zers</i>	zers5	sehr stark zersetzt
<i>verd</i>	<i>verd</i>	<i>vererdet</i>
<i>verd''</i>	verd1	sehr schwach vererdet
<i>verd'</i>	verd2	schwach vererdet
<i>verd</i>	verd3	vererdet
<i>+verd</i>	verd4	stark vererdet
<i>++verd</i>	verd5	sehr stark vererdet
<i>ew</i>	ew	entwässert
<i>n</i>	<i>n</i>	<i>anmoorig</i>
<i>n''</i>	n1	sehr schwach anmoorig
<i>n'</i>	n2	schwach anmoorig
<i>n</i>	n3	anmoorig

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

<i>+n</i>	n4	stark anmoorig
<i>++n</i>	n5	sehr stark anmoorig
<i>ü</i>	ü	überlagert
<i>deg</i>	<i>deg</i>	<i>degradiert</i>
<i>deg"</i>	deg1	sehr schwach degradiert
<i>deg'</i>	deg2	schwach degradiert
<i>deg</i>	deg3	degradiert
<i>+deg</i>	deg4	stark degradiert
<i>++deg</i>	deg5	sehr stark degradiert
<i>ko</i>	ko	kolluvial beeinflusst
<i>koü</i>	koü	kolluvial überlagert
<i>mä</i>	mä	mäßig(er)
<i>tw</i>	trgef	trockengefallen
<i>krumg"</i>	krumg1	sehr schwach krumenvergleyt
<i>krumg'</i>	krumg2	schwach krumenvergleyt
<i>krumg</i>	krumg3	krumenvergleyt
<i>+krumg</i>	krumg4	stark krumenvergleyt
<i>++krumg</i>	krumg5	sehr stark krumenvergleyt
<i>krump"</i>	krump1	sehr schwach krumenpseudovergleyt
<i>krump'</i>	krump2	schwach krumenpseudovergleyt
<i>krump</i>	krump3	krumenpseudovergleyt
<i>+krump</i>	krump4	stark krumenpseudovergleyt
<i>++krump</i>	krump5	sehr stark krumenpseudovergleyt
<i>trig"</i>	trig1	sehr schwach (be)trittvergleyt
<i>trig'</i>	trig2	schwach (be)trittvergleyt
<i>trig</i>	trig3	(be)trittvergleyt

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

<i>+trig</i>	trig4	stark (be)trittvergleyt
<i>++trig</i>	trig5	sehr stark (be)trittvergleyt
<i>e''</i>	eka1	sehr schwach entkalkt
<i>e'</i>	eka2	schwach entkalkt
<i>e</i>	eka3	entkalkt
<i>+e</i>	eka4	stark entkalkt
<i>++e</i>	eka5	sehr stark entkalkt
<i>hangg''</i>	hangg1	sehr schwach hangvergleyt
<i>hangg'</i>	hangg2	schwach hangvergleyt
<i>hangg</i>	hangg3	hangvergleyt
<i>+hangg</i>	hangg4	stark hangvergleyt
<i>++hangg</i>	hangg5	sehr stark hangvergleyt
<i>hangp''</i>	hangp1	sehr schwach hangpseudovergleyt
<i>hangp'</i>	hangp2	schwach hangpseudovergleyt
<i>hangp</i>	hangp3	hangpseudovergleyt
<i>+hangp</i>	hangp4	stark hangpseudovergleyt
<i>++hangp</i>	hangp5	sehr stark hangpseudovergleyt
<i>ero''</i>	ero1	sehr schwach erodiert
<i>ero'</i>	ero2	schwach erodiert
<i>ero</i>	ero3	erodiert
<i>+ero</i>	ero4	stark erodiert
<i>++ero</i>	ero5	sehr stark erodiert
	teilw	teilweise zusammengeschrieben mit dem zugehörigen (z.B. teilwka3 = teilweise kalkig)
	mä	mäßig(er) (Bodentyp: mä P oder Eigenschaft: mä trgef)
	oberflä	oberflächlich (z.B. oberflä trgef)
	plan	planiert
	umg	umgelagert
	mel	melioriert

Inhalte der Schätzungsreinkarten bzw. DBE
(Datenabgabe gem. § 16a BoSchätzG 1970)

	rel	reliktär
	gekap	gekappt
	<i>rrä</i>	<i>rankerähnlich</i>
	(aus...Bodentyp)	aus und Angabe des Bodentyps; Beispiel: TS ka3 (<i>aus FS ka3</i>)
	(auf...Bodentyp)	auf und Angabe des Bodentyps; Beispiel: LB (<i>auf PU</i>)
		Zusatzbodentyp in Klammern; z.B. Rendsina (Eurendsina)

7.1.1. Zusätze für die Bezeichnung eines Merkmals

Abkürzung alt	Abkürzung neu	Bezeichnung
"	1	sehr schwach <i>entspricht der alten Bezeichnung „schwächst“</i>
,	2	schwach
	3	normal oder durchschnittlich, z.B. p4
+	4	stark
++	5	sehr stark

7.1.2. Beispiele für Bodentypen

